



Alles zum Müll...

Korken – ein Naturprodukt

Ein eher unscheinbarer, aber dennoch bedeutender Wertstoff ist der Flaschenstöpsel. Je edler das Getränk, desto edler der Stöpsel – ein Korken. Flaschenkorken sind Naturprodukte und werden aus der Rinde immergrüner Korkeichen gestanzt. Diese subtropischen Korkeichen-Steineichenwälder gibt es in den Mittelmeerländern Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Korsika, Sardinien und Nordafrika. Alle zehn Jahre kann die wertvolle Korkrinde vom mindestens 25 Jahre alten Korkenbaum abgeschält werden. So kann eine Korkeiche während ihres 150-jährigen Daseins bis zu 16 Mal „beerntet“ werden.

Recyclingkork aus Flaschenkorken (auch Presskorken) und Schnittröste von Korkplatten haben Eigenschaften wie ein künstlicher Schaumstoff, sind jedoch gleichermaßen baubiologisch und bauökologisch wertvoll. Recyclingkork ist rottefest, schwer entflammbar, schwindfrei, schadstofffrei und hat sehr gute Wärmedämmeigenschaften.

Wertstoffkork (Flaschenkorken ohne Metallkappe und Draht) und Korkplattenabschnitte (ohne Farb- und Klebereste) werden im Landkreis Tübingen eingesammelt und in den Behindertenwerkstätten des Epilepsiezentrum Kehl-Kork zu Dämmgranulat verarbeitet.

Bitte Korken nicht in den Restmülleimer, nicht in die Biotonne



und nicht in den Gelben Sack werfen. Im Landkreis werden Korken bei allen Schadstoffsammelstellen, in verschiedenen Weinhandlungen und bei den Leergutannahmestellen in manchen Großmärkten kostenlos angenommen. In der Stadt Tübingen werden Korken und Korkreste zusätzlich bei jeder Altpapiersammlung mitgenommen. Die Öffnungszeiten der Schadstoffsammelstellen und die Altpapiersammeltermine stehen im Abfallkalender.

Zusätzliche Infos, auch zur Verwertung von beklebten und lackierten Korkresten, bekommen Sie bei der Abfallberatung, Telefon (0 70 72) 91 88-91 bis 93. Archivbild: Heiss

*Matthias Schnepf,
Abfallberater beim
Landratsamt
Tübingen*